

Rückert, Friedrich: 15. (1827)

1 Die tausend Schritte, die ich täglich schreite,
2 Seitdem der tolle Wahn mein Herz besessen,
3 Stets auf dem Weg, den ich nicht kann vergessen,
4 Bald in der Sonne, bald des Monds Geleite;

5 Wenn ich im Geiste sie zusammenreihte,
6 Wieviel des Landes hätt' ich wohl durchmessen,
7 Wie vieles hätt ich sehen wohl indessen
8 Und hören können in der Fern' und Weite!

9 Meinst du, daß du versammelt alle Strahlen
10 Der Schönheit habest so an deinem Bette,
11 Daß all die Weit' dagegen leere Schalen?

12 Die Berge, Wälder, Ströme, Menschen, Städte!
13 Womit willst du das Leben mir bezahlen,
14 Das ich versitz' an deiner Liebe Kette?

(Textopus: 15.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/47018>)